

Biotopname														TK10							Biotop-Nr.						
Seggenreiche Feuchtwiese W des Augrabens, SO Weitendorf						X								0 4 0 6 - 2 3 1 - 4 0 2 9													
Standort /Geologie														Anschluß in TK													
vermoorte Talniederung, Niedermoor														- -													
Naturraum Warnow- und Recknitztal mit Güstower und Bützower Becken														Luftbild-Nr.								Film-Nr.					
3 0 1														1 6 1							0 2 0 6						
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							1 7 2 6						
Güstrow						Laage, Stadt								Länge in m													
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m													
08195														max. Breite in m													
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								FiB													
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP								FND							NP						
X						NSG								LSG							BR						
						ND								GLB							FnB						
														Wald-Totalreservat													
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode															
Code						G F R						U M S															
%						1 0 0																					
Vegetationseinheiten																											
Großseggen-Gliederbinsen-Feuchtwiese																											
Habitats + Strukturen																											
Beschreibung / Besonderheiten																											
Innerhalb der Augrabenniederung hat sich parallel zu einem Graben auf etwas eingesenkten Flächen eine seggenreiche Feuchtwiese auf feuchten bis sehr feuchten, eutroph-reichen Torfen erhalten. Die Vegetation wird durch Ufersegge, Zweizeilige Segge und Sumpfschilf bestimmt. Weiterhin treten Hirssegge und Wiesensegge sowie Gliederbinse auf. Verschiedene Gräser haben ebenfalls Anteil an der vegetation. Eine Einschränkung der umgebenden großräumigen Entwässerung würde sich positiv auf den Artbestand auswirken. Außerdem wird eine extensive Bewirtschaftung durch Mahd oder Beweidung vorgeschlagen.																											
Wertbestimmende Kriterien																											
Artenreichtum (Flora)														vielfältige Standortverhältnisse													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten														historische Nutzungsformen													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand														aktuelle Nutzung													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft														Flächengröße / Länge													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops														Umgebung relativ störungsarm													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops														landschaftsprägender Charakter													
typische Zonierung von Biotoptypen														Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion													
Struktur- und Habitatreichtum																											
Gefährdung																											
Y W E keine Gefährdung																											
Empfehlung																											
Z S E Z M M Z M B																											

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.																					
				0		4		0		6		-		2		3		1		-		4		0		2		9							
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition																			
k g				k g				k g				k g				k g																			
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N																			
☐ g Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO																			
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O																			
☐ ☐ Sand				☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO																			
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S																			
☐ ☐ Lehm								☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW																			
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ g Flachhang <= 9°				☐ g W																			
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW																			
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																							
								☐ ☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke																							
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																							
												☐ ☐ Sohlental																							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																																			
Nutzungsintensität																Umgebung																			
k g								k g								k g								k g											
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer											
☐ g extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer											
☐ ☐ aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop											
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ g Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten											
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ ☐ Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg											
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ ☐ Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz											
Nutzungsart																☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage											
k g																☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie											
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage											
☐ g Wiese								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung											
☐ ☐ Weide								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ g Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde											
☐ ☐ forstliche Nutzung								☐ ☐ sonstige Nutzung:																☐ ☐ Bodenentnahme											
Pflanzenarten dominant								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																											
Agrostis stolonifera								<u>Carex disticha</u>								Carex riparia																			
Pflanzenarten ±zahlreich								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																											
Holcus lanatus								Juncus articulatus								Phalaris arundinacea																			
Pflanzenarten vereinzelt								(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																											
<u>Angelica sylvestris</u>								Carex acutiformis								Carex hirta								<u>Carex nigra</u>											
<u>Carex panicea</u>								Cerastium holosteoides								Cirsium oleraceum								Epilobium palustre											
<u>Galium uliginosum</u>								Hypericum tetrapterum								Juncus effusus								Lolium perenne											
Lotus uliginosus								Mentha arvensis								Phleum pratense								Poa trivialis											
Polygonum amphibium								Potentilla anserina								Ranunculus repens								Taraxacum officinale											
Angaben zur Fauna																																			
Verwendete Unterlagen																				Datum erste Begehung: 17.08.2000															
																				Datum letzte Begehung:															
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Schäfer																				Foto: 1								Folgeseiten: 0							